

## Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser  
für das Berichtsjahr 2006



## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>5</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	5
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	6
A-3	Standort(nummer) .....	6
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers .....	6
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	6
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	7
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	7
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	10
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	13
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....	14
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses.....	14
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....</b>	<b>16</b>
B-1	Intensivmedizin .....	16
B-2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	23
B-3	Chirurgie.....	33
B-4	Neonatologie .....	42
B-5	Pädiatrie .....	49
B-6	Innere Medizin.....	56
B-7	Psychosomatik (Erw.) .....	64
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>70</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	70
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	78
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	78
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	78
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V .....	78
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung).....	78
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>79</b>
D-1	Qualitätspolitik.....	79
D-2	Qualitätsziele.....	81
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	81
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	82
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	83
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	86

## Einleitung

### Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen den Qualitätsbericht der Filderklinik für das Jahr 2006 vorstellen zu können. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Leistungsdaten unserer Fachabteilungen in übersichtlicher Form. So können Sie bequem auch den Vergleich mit anderen Krankenhäusern anstellen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Struktur des Krankenhauses, die apparative Ausstattung und die therapeutischen Möglichkeiten sowie sonstige Leistungsangebote vor. So erhalten Sie einen Überblick über die vorhandenen Fachabteilungen und deren medizinische Leistungsspektren, besondere Versorgungsschwerpunkte und weitere Leistungsangebote. Ausgewiesen werden die verschlüsselten Hauptdiagnosen der einzelnen Fachabteilungen sowie die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe. Wir haben auf eine verständliche Sprache geachtet und weitestgehend auf medizinische Fachbegriffe verzichtet.

Der Qualitätsbericht gewährleistet auch in der aktuellen Version nicht die Abbildung der kompletten Leistungsdaten einer Fachabteilung. Kommt es innerhalb des Krankenhauses zu einer Verlegung eines Patienten, so weist diejenige Fachabteilung die Hauptdiagnosen aus, die den Patienten entlassen hat. In diesen Fällen spiegeln die Zahlen das Leistungsspektrum der einzelnen Fachabteilungen nicht vollständig wieder.

Die Leistungen der anthroposophisch erweiterten Medizin, wie z.B. Musiktherapie, Malthérapie, Heileurythmie und die psychotherapeutischen Leistungen wie Gesprächstherapien werden nicht über den Leistungskatalog für Operationen und Prozeduren (OPS) abgebildet. Diese Leistungen wurden von uns daher in der Auflistung der Fachabteilungsübergreifenden medizinisch- pflegerischen Leistungen dargestellt.

Noch einige Anmerkungen zu Ihrem besseren Verständnis:

- Bei der Darstellung der häufigsten Hauptdiagnosen und führenden Operationen bzw. Eingriffe weisen wir je Fachabteilung die ersten zehn bis zwanzig Leistungen aus. In einzelnen Leistungsbereichen weisen wir auch Leistungen aus, die sehr selten und nur bei speziellen Indikationen durchgeführt wurden. In diesen Fällen nennen wir aus Rücksicht auf den Datenschutz unserer Patienten, keine Fallzahlen, sondern vermerken die Fallzahl ist  $\leq 5$ .
- Bei der Darstellung des Leistungsspektrums werden Diagnosen und Therapien aufgeführt, die entweder von der behandelnden oder von anderen Fachabteilungen (interdisziplinär) am Patienten erbracht wurden. Leistungen, die wir von einem externen Kooperationspartner (z.B. Herzkathederuntersuchungen) einkaufen, werden nur in der Beschreibung des Leistungsspektrums der einzelnen Fachabteilungen erwähnt.
- Besonders in der Intensivmedizin können die Leistungen nur unzulänglich und zum Teil gar nicht dargestellt werden, da die Patienten in der Regel nach ihrer Betreuung durch die Intensivabteilung in eine der weiterbehandelnden Fachabteilungen im Haus verlegt werden. Die Fallzahlermittlung wiederum erfolgt nach entlassender Fachabteilung.

Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

Filderklinik im September 2007

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

**Krankenhausname:** Die Filderklinik gGmbH  
**Hausanschrift:** Im Haberschlag 7  
70794 Filderstadt

**Postfach:** 4140  
70794 Filderstadt

**Telefon:** 0711 7703-0  
**Fax:** 0711 7703-484

**URL:** <http://www.filderklinik.de>  
**E-Mail:** <mailto:mail@filderklinik.de>

**A-2            Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen:                    260810545

**A-3            Standort(nummer)**

Standort:                                        00

**A-4            Name und Art des Krankenhausträgers**

Name:    Die Filderklinik gGmbH

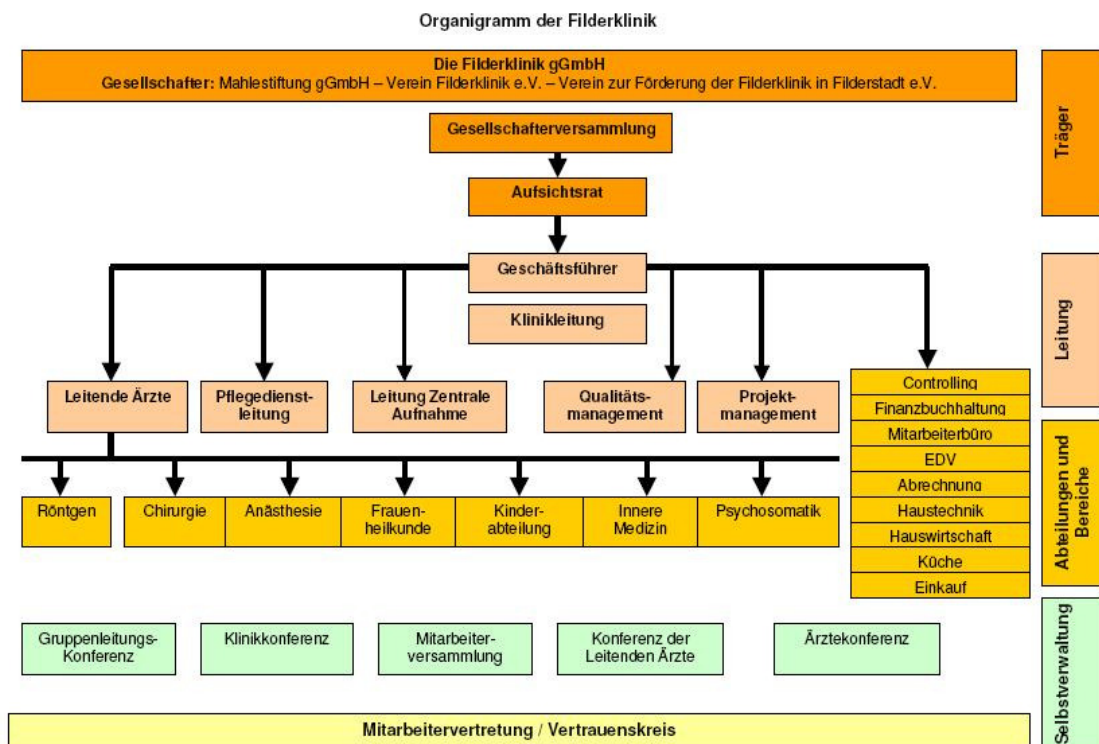
Art:    freigemeinnützig

**A-5            Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus:                            Nein

**A-6            Organisationsstruktur des Krankenhauses**

Die Filderklinik wird seit dem 1.1.2006 als gemeinnützige GmbH betrieben.



### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kinderabteilung mit neonatologischer Intensivstation; Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	2 Beatmungsplätze, Behandlung der Frühgeburtlichkeit ab der 28. Woche

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Die Filderklinik ist ein Krankenhaus der anthroposophischen Therapierichtung. Sie zeichnet sich aus durch die Integration von Schulmedizin und einer Vielzahl von komplementären Methoden. Dieses therapeutische und pflegerische Angebot steht während des stationären Aufenthalts allen Patienten, bei medizinischer Indikation, zur Verfügung. Schulmedizinische Verfahren können auf allen Abteilungen des Hauses durch Medikamente aus Homöopathie, Pflanzenheilkunde und Anthroposophisch erweiterter Medizin ergänzt werden. Hinzu kommt ein breites Angebot an künstlerischen Therapien, Heileurythmie und Pflege.

- **Sonstiges** (MP00)  
Die aufgeführten Leistungen werden in allen Fachabteilungen der Filderklinik erbracht. Auf Fachabteilungsebene finden Sie weitere Leistungen, die speziell erläutert werden.
- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare** (MP03)  
Der Sozialdienst und die Pflegeüberleitung bieten Beratung zur Pflegeversicherung, Rehabilitation und häuslicher Pflege.
- **Atemgymnastik** (MP04)  
Die Atemtherapie wird auf ärztliche Anordnung durch Physiotherapeuten durchgeführt. Zur Stimulation der Atmung findet die Rhythmische Einreibung nach Wegmann/Hauschka Anwendung.
- **Basale Stimulation** (MP06)  
Es werden der Basalen Stimulation verwandte Konzepte mit Rhythmischen Einreibungen, Therapeutischen Waschungen und Äußeren Anwendungen eingesetzt.
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter** (MP07)  
Entlassungsmanagement mit Sozialanamnese und Planung des poststationären Anschlusses, wie z.B. Beratung bei allen Formen der Rehabilitation, Beratung bei Fragen von Pflegebedürftigkeit bzw. fehlender selbständiger Versorgung, Einbindung Patienten u./o. Angehöriger in die nächsten Schritte, Zusammenarbeit mit externen

Diensten, Beratung von Patienten u. Angehörigen, Organisation der häuslichen Versorgung, Sicherstellung psychosozialer Begleitung u.a. durch Hospizdienst, Beratung bei Problemen der Reintegration ins Arbeitsleben, Finanzielle Sicherung, sozialgesetzliche Hilfen, Entwicklung von Perspektiven für den Patienten und sein soziales Umfeld, Hilfen bei der psychosozialen Bewältigung von krankheitsbedingten Problemen, Überleitung in ambulante Hilfen, Unterstützung bei Anträgen, Beratung und Hilfen für weiterführende Unterstützungen durch Selbsthilfegruppen, Suchtberatung, ehrenamtliche Dienste usw.

- **Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden** (MP09)  
Sterbende Patienten werden individuell durch eine Bezugsperson aus der Pflege betreut. Es kommen Rhythmische Einreibungen und therapeutische Waschungen zur Anwendung.  
Die Filderklinik verfügt über einen Andachtsraum und Aufbahrungsraum. Rund um die Uhr ist eine Totenwache durch Angehörige möglich.
- **Bewegungstherapie** (MP11)  
Heileurythmie wird als spezifische Bewegungstherapie auf ärztliche Anordnung angeboten. Heileurythmie ist eine in der anthroposophischen Medizin entwickelte Bewegungstherapie. Sie unterstützt die Selbstheilungskräfte der Patienten.
- **Diät- und Ernährungsberatung** (MP14)  
Die Diät- und Ernährungsberatung wird auf ärztliche Anordnung und Patientenwunsch von Diätassistentinnen durchgeführt.
- **Entlassungsmanagement** (MP15)  
Es wird eine frühzeitige Entlassungs- und Verlegungsplanung praktiziert, die eine kurze Verweildauer auf der Abteilung ermöglicht und eine nahtlose Weiterversorgung sichert.
- **Farblichttherapie** (MP00)  
Die Farblichttherapie mit farbigen geschliffenen Gläsern wird als besonderes Therapieangebot unter wissenschaftlicher Begleitforschung auf ärztliche Anordnung angeboten.
- **Heileurythmie** (MP00)  
Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die in der Anthroposophischen Medizin entwickelt wurde. Sie unterstützt die Selbstheilungskräfte des Patienten. Sie wird vor allem bei Tumorpatienten, Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, bei Asthmatikern und Patienten mit Herzkrankheiten eingesetzt. Sie wird ebenso in der Schwangerschaft zur Geburtsvorbereitung sowie in der Rückbildungsphase eingesetzt und insbesondere auch bei psychosomatischen Erkrankungen.
- **Kinästhetik** (MP21)  
Die Mehrheit der Mitarbeiter in der Pflege haben an einem Kinästhetik Grundkurs teilgenommen.
- **Kunsttherapie** (MP23)  
Maltherapie und Plastiziertherapie, Musiktherapie und Sprachtherapie werden auf ärztliche Anordnung von den Kunsttherapeuten angeboten.
- **Lymphdrainage** (MP24)  
Lymphdrainage wird auf ärztliche Anordnung von der Abteilung für Physiotherapie durchgeführt.
- **Massage** (MP25)

Es werden die Klassische Massage, Rhythmische Massage nach Wegmann und die Pressmassage sowie Lymphdrainage angeboten.

- **Medizinische Fußpflege** (MP26)  
Hand- und Fußpflege werden auf Anfrage vermittelt.
- **Musiktherapie** (MP27)  
Musiktherapie wird in allen Abteilung bei unterschiedlichen Krankheitsbildern eingesetzt.
- **Naturheilverfahren** (MP28)  
In allen Abteilungen werden Medikamente der Homöopathie, der Pflanzenheilkunde und der Anthroposophischen erweiterten Medizin zur inneren und äußeren Anwendung, als Inhalation oder als Injektion angewendet. Teilbäder und Massagen spielen eine wichtige Rolle. Auf eine gesunde Vollwerternährung aus biologischem Anbau und die rhythmische Gestaltung des Tagesablaufes wird geachtet.
- **Physikalische Therapie** (MP31)  
Physiotherapie und Krankengymnastik werden auf ärztliche Anordnung in allen Bereichen der Filderklinik angeboten.
- **Physiotherapie / Krankengymnastik** (MP32)  
Physiotherapie und Krankengymnastik werden auf ärztliche Anordnung in allen Bereichen der Filderklinik angeboten.
- **Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst** (MP34)  
Bei allen psychischen Belastungssituationen kann auf Verordnung eine psychotherapeutische Beratung in Anspruch genommen werden.
- **Schmerztherapie / -management** (MP37)  
Schmerzen werden in Absprache mit dem Patienten unverzüglich medikamentös oder mit komplementären Methoden behandelt. Die Schmerztherapie wird bei schwer beherrschbaren Zuständen durch einen Schmerztherapeuten durchgeführt.
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen** (MP39)  
Der Sozialdienst der Filderklinik führt einmal wöchentlich eine Informationsveranstaltung zu Fragen der Pflegeversicherung, Rehabilitation und Heimunterbringung durch.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot** (MP42)  
Es werden die speziellen Pflegemethoden der Anthroposophischen Pflege angewendet. Dies sind u.a. therapeutische Waschungen, Rhythmische Einreibungen sowie Wickel und Auflagen.
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie** (MP44)  
Stimm- und Sprachtherapie werden auf ärztliche Verordnung angeboten.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik** (MP47)  
Hilfsmittel und Prothesen können vor Ort durch einen Orthopädietechniker angepasst werden. Entsprechende Rezepte z.B. für die häusliche Nutzung von Milchpumpen werden ausgestellt.
- **Wärme- u. Kälteanwendungen** (MP48)

Wärme- und Kälteanwendungen wie Fango-, Bienenwachs-, Ölpackungen oder Quarkwickel, Wadenwickel, Eispackungen, Wechselduschen etc. werden durch die Abteilung für Physiotherapie und als Pflegetherapie auf allen Pflegegruppen angeboten.

- **Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen** (MP52)  
Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird gepflegt. Es gibt regelmäßige Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft freier Stillgruppen. Kontakte zu Selbsthilfegruppen werden durch den Sozialdienst gebahnt und gepflegt. Die Hospiz-Sitzwachengruppe Filderstadt kann bei Schwerstkranken und Sterbenden hinzugezogen werden.

Sollten Sie bei den oben genannten Leistungen etwas vermissen, schauen Sie bitte im Teil B unter der entsprechenden Fachabteilung nach. Dort finden sich u.U. auch abteilungsspezifische Angebote.

Weitere Informationen bekommen Sie unter: <http://www.filderklinik.de/>

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Die Filderklinik verfügt über eine herausragende Architektur, die funktional und ästhetisch alle Ansprüche an eine heilsame Umgebung und Atmosphäre erfüllt. Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen und können alleine oder mit dem Patienten die zahlreichen Kulturangebote der Filderklinik nutzen. Die Nutzung von Fernseher und Computer ist möglich. Manche Serviceleistungen können nur als kostenpflichtige Wahlleistung oder im Komfortbereich angeboten werden.

- **Aufenthaltsräume** (SA01)  
Aufenthaltsräume mit Sitzgruppen, Tischen und Kochnische befinden sich auf jeder Pflegegruppe. Ein Andachtsraum steht zur Verfügung. Das Eingangsfoyer bietet mit Cafe und Sitzgruppen einen angenehmen Platz für Gespräche.
- **Balkon / Terrasse** (SA12)  
Die Mehrzahl der Patientenzimmer verfügt über einen direkten Zugang zum Balkon mit Blick in die freie unbebaute Natur. Betten können auf den Balkon gefahren werden.
- **Besuchsdienst / "Grüne Damen"** (SA39)  
Ein Patientenbegleitdienst steht wochentags allen Patienten zur Verfügung. Im Komfortbereich erledigt eine Serviceassistentin kleinere Besorgungen und trägt zu einem angenehmen Aufenthalt bei.
- **Bibliothek** (SA22)  
Die Filderklinik verfügt über eine umfangreiche Bibliothek mit leichter und anspruchsvoller Literatur sowie vielen Bildbänden. Bücher können auch per Katalog bestellt und aufs Zimmer gebracht werden.
- **Cafeteria** (SA23)  
Eine großräumige Cafeteria mit Terrasse befindet sich im Foyer. Der Speisesaal, in dem Patienten in Straßenkleidung sowie Mitarbeiter der Filderklinik die Mahlzeiten einnehmen können, bietet mit einer weitläufigen Terrasse einen Panoramablick auf die Schwäbische Alb.
- **Dolmetscherdienste** (SA41)

Mitarbeiter des Hauses können in alle Europäische Sprachen übersetzen. Eine Übersicht liegt im Mitarbeiterbüro vor.

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle** (SA03)  
Es handelt sich um eine kostenpflichtige Wahlleistung, die in allen Fachabteilungen angeboten wird. Auf Wunsch erfolgt die Unterbringung im Komfortbereich. Die Zimmer sind großzügig geschnitten und aufwendig möbliert. Weitere Informationen erhalten Sie bei der stationären Aufnahme
- **Elektrisch verstellbare Betten** (SA13)  
Alle Betten für Erwachsene in der Filderklinik sind elektrisch verstellbar. Für elektrosensible Patienten können mechanisch verstellbare Betten benutzt werden. Als Wahlleistung bieten wir Komfortbetten an.
- **Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher** (SA40)  
Ein Empfangs- und Begleitedienst steht an Wochentagen zur Verfügung. Er hilft bei der Orientierung im Krankenhaus und beim Transport von Gepäck. Im Komfortbereich nimmt eine Serviceassistentin die Patienten in Empfang und bietet während des Aufenthalts zusätzliche Serviceangebote.
- **Fernsehgerät am Bett / im Zimmer** (SA14)  
Im Komfortbereich kann ein Fernsehgerät kostenlos in Anspruch genommen werden.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)** (SA20)  
Auf den Pflegegruppen besteht die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Kostformen. Es werden auch vegetarische Menüs angeboten. Bei Wahlleistungspatienten ist ein großer Teil der Lebensmittel aus biologischem und biologisch-dynamischen Anbau. Im Speisesaal können die Komponenten frei zusammengestellt werden.  
Im Komfortbereich halten wir zwischen den Mahlzeiten Obst, Joghurt oder etwas Süßes bereit.
- **Friseursalon** (SA26)  
Unser Friseursalon befindet sich im Eingangsbereich und ist auch für Rollstuhlfahrer gut zugänglich.
- **Internetanschluss am Bett / im Zimmer** (SA15)  
Im Komfortbereich kann ein Internetanschluss im Zimmer in Anspruch genommen werden.
- **Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten** (SA28)  
Ein kleiner Laden in Nachbarschaft zur Cafeteria bietet Lebensmittel, Naturkosmetik, Bücher, Geschenkartikel und Blumen an.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)** (SA29)  
Ein Andachtsraum befindet sich im 4. Stock. Er ist jederzeit zugänglich. Gleiches gilt außerhalb von Veranstaltungen für den Festsaal, der mit einem Altar und einer Bühne ausgestattet ist. Ein monumentales Fenster gewährt einen weiten Ausblick auf die Schwäbische Alb. Im Festsaal finden Kulturveranstaltungen sowie Gottesdienste der katholischen, evangelischen Kirche und der Christengemeinschaft statt. Die Filderklinik verfügt über einen würdig gestalteten Aufbahrungsraum mit farbigen Glasfenstern. Hier können die Verstorbenen aufgebahrt und von Angehörigen jederzeit besucht werden. Es ist möglich Totenwache zu halten.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten** (SA30)  
Die Klinik verfügt über eigene Parkplätze und ein Parkhaus.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)** (SA21)  
Auf den Pflegegruppen werden Mineralwasser und Tees nach Geschmack angeboten.
- **Kühlschrank** (SA16)  
In den Aufenthaltsräumen befinden sich Kühlschränke.
- **Kulturelle Angebote** (SA31)  
Die Filderklinik veranstaltet wechselnde Ausstellungen von Malerei und Plastik in der Galerie. Konzerte, Schauspiel, Vorträge finden regelmäßig an den Wochenenden im Festsaal statt. Ein Chor und Orchester aus Mitarbeitern und Freunden der Filderklinik gibt unter der Leitung von Monica Bissegger ein bis zwei klassische Konzerte pro Jahr.
- **Maniküre / Pediküre** (SA32)  
Hand- und Fußpflege werden auf Anfrage vermittelt.
- **Mutter-Kind-Zimmer** (SA05)  
Neugeborene können rund um die Uhr bei der Mutter sein (Rooming- In). Als besonders geschützter Raum und Rückzugsmöglichkeit steht das Still-Zimmer zur Verfügung. Familienzimmer für die Zeit nach der Geburt werden, so es die Belegungssituation auf der Wochenstation ermöglicht, eingerichtet.  
Auf der Kinderabteilung können Eltern und Kinder, bei medizinischer oder pädagogischer Notwendigkeit mit im Zimmer untergebracht werden.
- **Parkanlage** (SA33)  
Die Filderklinik ist umgeben von einer weitläufigen, gut auch mit Rollstuhl befahrbaren Parkanlage mit gepflegten Blumen- und Kräuterbeeten. Die angrenzende Heidelandschaft am Rande des Schönbuches mit Blick auf die Schwäbische Alb hat einen hohen Erholungswert.
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen** (SA06)  
Alle Nasszellen sind rollstuhlgerecht ausgestattet.
- **Rooming-In** (SA07)  
Die Filderklinik ist als Babyfreundliches Krankenhaus zertifiziert. Rooming- In ist eine Selbstverständlichkeit.
- **Seelsorge** (SA42)  
Seelsorgerische Dienste der Christengemeinschaft, der Evangelischen und Katholischen Kirche werden angeboten.
- **Spielplatz** (SA37)  
Der Spielplatz liegt direkt vor der Kinderabteilung.
- **Tageszeitung** (SA00)  
Wahlleistungspatienten wird jeden Morgen eine Tageszeitung auf das Zimmer gebracht. Es besteht die Auswahl zwischen einer Regionalzeitung und einer überregionalen Tageszeitung.
- **Teeküche für Patienten** (SA08)  
Eine Teeküche für Patienten befindet sich mit einem breiten Teesortiment und Mineralwasser auf jeder Pflegegruppe.
- **Telefon** (SA18)  
An jedem Bett befindet sich ein Festnetzanschluss.
- **Unterbringung Begleitperson** (SA09)  
Eine Unterbringung von Begleitpersonen ist auf Anfrage gegen Kostenbeteiligung möglich. Auf der Wochenstation werden Familienzimmer nach Möglichkeit gegen

Kostenbeteiligung zur Verfügung gestellt. Eine Elternwohnung ist der Kinderabteilung angegliedert. Darüber hinaus können Zimmer in der Mitarbeiterwohnanlage, unweit der Filderklinik gemietet werden.

- **Wäscheservice** (SA38)  
Im Komfortbereich bieten wir einen täglichen Handtuch- und Badetuchwechsel. Bei Bedarf stellen wir einen Bademantel zur Verfügung. Die Leibwäsche wird auf Wunsch kostenlos gewaschen und schrankfertig auf das Zimmer gebracht.
- **Zusatzartikel Sanitär** (SA00)  
Im Komfortbereich erhält jeder Patient ein Dusch- und Waschset mit Kosmetikprodukten der Firmen Weleda und Wala (Dr. Hauschka). zusätzlich sind die Sanitärbereiche mit Bademänteln, Badeschuhen, Duschhauben und Duschvorlegern ausgestattet.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle** (SA11)  
Es handelt sich um eine kostenpflichtige Wahlleistung, die in allen Fachabteilungen angeboten wird. Auf Wunsch erfolgt die Unterbringung im Komfortbereich. Die Zimmer sind großzügig geschnitten und aufwendig möbliert. Weitere Informationen erhalten Sie bei der stationären Aufnahme

## A-11            **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **Aktuelle Forschungsprojekte an der Filderklinik**

- Prospektive, randomisierte, klinische Studie in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für integrative Therapie Stuttgart (Leiter: Christopher Gordon):  
Therapie chronischer Rückenschmerzen - Wirksamkeitsnachweis von Weichteil-Osteopathie in Verbindung mit Herz-Lungen-Kohärenz-Training im Vergleich zur klassischen Krankengymnastik.  
  
Die Studie wird akademisch und wissenschaftlich mitbetreut von der Universität Tübingen (Prof. M. Hautzinger, Prof. N. Birbaumer), der Alliant International University San Diego/California (Prof. R. Gevirtz), der University of West Florida (Prof. F. Andrasik) sowie der Universität in Zürich (OA Dr. Christian Schopper).
- In-Vitro-Studie in Zusammenarbeit mit dem Mistelforschungslabor der Filderklinik (Leiter: Dr. M. Schink) sowie in Kooperation mit der Uni Tübingen (PD Dr. T. Orlikowsky): Wirksamkeitsnachweis der Mistel auf die Phänotypisierung und Phagozytosefähigkeit von Makrophagen bei gpf-Bakterien.
- Prospektive, kontrollierte klinische Studie in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen (Prof. K. Dietz): Einfluss der Eurythmie-Therapie auf die Herzratenvariabilität von gesunden Probanden.
- Prospektive, kontrollierte klinische Studie in Kooperation mit der Universität Tübingen (OA Dr. G. Barth): Einfluss der Musiktherapie auf die Herzratenvariabilität von Patientinnen mit Anorexia nervosa.

- Prospektive, randomisierte, kontrollierte klinische Studie in Kooperation mit der Uni Tübingen (Prof. CF Poets, Prof. K. Dietz): Einfluss der Farblichttherapie (durch Kobaltbeimengungen blau gefärbtes Glas sowie durch Goldbeimengungen rot gefärbtes Glas) auf die Herzratenvariabilität von gesunden Probanden.
- Prospektive, randomisierte, kontrollierte klinische Studie in Zusammenarbeit mit der Uni Tübingen (PD Dr. Thilo Hinterberger): Einfluss der Farblichttherapie (blau und rot gefärbtes Glas) auf den Hautleitwiderstand, die HRV und das EEG von gesunden Probanden.
- Einfluss der Farblichttherapie (grün und blau gefärbtes Glas) auf die Herzratenvariabilität und den Perfusionsindex von gesunden Probanden.
- Einfluss der Farblichttherapie auf die Herzratenvariabilität von Patienten mit Rheuma.
- Prospektive, kontrollierte klinische Studie in Zusammenarbeit mit der Uni Tübingen (Prof. CF Poets): Einfluss von körperlicher Belastung (Ergometer) auf den Reflektions-, Stiffness-, Perfusions- Index sowie auf die Herzratenvariabilität bei gesunden Männern.

Die Studien werden zu einem Teil als Dissertationen durchgeführt, die von Herrn Dr. Vagedes betreut werden.

#### **A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V**

Betten: 219

#### **A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Vollstationäre Fallzahl: 9246

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 18107

- Quartalszählweise: 20072

- Patientenzählweise: 17817

- Sonstige Zählweise:

Unter „Fallzählweise“ wird jeder ambulante Kontakt eines Patienten mit den Organisationseinheiten/ Fachabteilungen eines Krankenhauses, unter „Quartalszählweise“ die einmalige Zählung eines Patienten pro Quartal pro Organisationseinheit/Fachabteilung des Krankenhauses (unabhängig von der Zahl der Kontakte

im Quartal) und unter „Patientenzählweise“ die Zählung der ambulanten Patienten des Krankenhauses pro Organisationseinheit/ Fachabteilung (unabhängig von der Zahl der Kontakte) verstanden.

**B**            **Struktur- und Leistungsdaten der  
Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

**B-1**            **Intensivmedizin**

**B-1.1**         **Allgemeine Angaben der Intensivmedizin**

**Fachabteilung:**         Intensivmedizin

**Art:**                     Hauptabteilung

**Chefarzt:**             Dr. med. Wolfram Poppe  
**Ansprechpartner:**     Sekretariat Anästhesie

**Hausanschrift:**        Im Haberschlag 7  
70794 Filderstadt

**Telefon:**                0711 7703-2770  
**Fax:**                     0711 7703-2780

**URL:**                    <http://www.filderklinik.de>  
**E-Mail:**                 <mailto:anaesthesie@filderklinik.de>

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin

- **Intensivmedizin** (VI20)

Interdisziplinäre Versorgung aller Intensivmedizinischen Patienten des Hauses. Die Intensivstation verfügt über 5 Beatmungsplätze. Es gibt eine gesonderte neonatologische Intensivstation.

Das Leistungsspektrum umfasst:

- Überwachung der wichtigsten Lebensfunktionen nach größeren Operationen
- Betreuung lebendbedrohlicher Notfälle
- Überwachung und Unterstützung des Organsystems, teilweise von außen.

Die Abteilung Intensivmedizin kooperiert mit benachbarten Kliniken z.B. bei interventioneller Kardiologie oder bei neurochirurgischen Eingriffen und speziellen intensivmedizinischen Anforderungen.

## B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Intensivmedizin

Das medizinisch- pflegerische Leistungsangebot der Filderklinik dient der ganzheitlichen Behandlung des Menschen. Es werden körperliche, seelische, geistige und soziale Aspekte in die Therapie einbezogen. Ein breites komplementärmedizinisches Angebot ergänzt die konventionellen Therapieverfahren auch auf der Intensivstation.

- **Sonstiges** (MP00)

Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Medizinisch- Pflegerischer Leistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen wird aus einzelnen Bereichen für alle Fachabteilungen erbracht. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-9 aufgelistet und detailliert beschrieben.

Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

- **Bobath-Therapie** (MP12)

Bei halbseitengelähmten Patienten wird die Lagerung nach dem Bobath- Konzept praktiziert.

- **Ergotherapie** (MP16)

Auf der Intensivstation wird, sobald der Zustand des Patienten es erlaubt, die Wiedererlangung von Alltagsfähigkeiten beim Waschen und Kleiden systematisch geübt.

- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege** (MP17)

Das Bezugspflegekonzept ist eingeführt. Es ist uns wichtig , dass unseren Patienten ein möglichst konstantes Team als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

- **Stomatherapie und -beratung** (MP45)

Eine Stomatherapeutin ist regelmäßig im Haus und steht den Patienten beratend und unterstützend zur Seite.

- **Wundmanagement** (MP51)  
Es sind neben den chirurgischen Ärzten drei fortgebildete Experten für Wundversorgung aus dem Bereich Pflege im Hause tätig. Wundverlaufsdokumentation und Verbandsmittel werden standardisiert verwendet.

#### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Intensivmedizin

- **Sonstiges** (SA00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Nicht- Medizinischer Serviceleistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen steht allen Patienten der Filderklinik zur Verfügung. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-10 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

#### B-1.5 Fallzahlen der Intensivmedizin

Es werden pro Jahr etwa 2500 Patienten behandelt. Die ausgewiesene Fallzahl ist viel geringer, da hier nur die direkt aus der Intensivstation entlassenen Patienten aufgeführt werden. Der weit überwiegende Teil der Intensivpatienten, wird jedoch nicht direkt nach Hause entlassen sondern auf Allgemeinstationen verlegt.

Vollstationäre Fallzahl: 331

#### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die hier angegebenen Diagnosen beziehen sich lediglich auf die direkt von der Intensivstation entlassenen Patienten. Der überwiegende Anteil der behandelten Patienten wird nach der Intensivtherapie auf die jeweiligen Fachabteilungen verlegt. Die entsprechenden Diagnosen finden sich dort.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	31	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
2	F10	27	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	I21	25	Akuter Herzinfarkt
4	T51	18	Alkoholvergiftung
5	Z03	16	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
6	I50	15	Herzschwäche
7	I47	12	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
8	R56	9	Krämpfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	I20	8	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
10	T75	8	Schaden durch sonstige äußere Ursachen

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	672	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-831	204	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-931	174	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
4	8-800	109	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	3-200	99	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-910	70	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	1-632	65	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8	8-810	53	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
9	8-919	45	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
10	8-701	29	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung- Intubation

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Anästhesiologische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Präoperative Narkoseaufklärung; Präoperative Eigenblutspende
Art der Ambulanz	OP- Vorbereitung im Hause geplanter Operationen

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

#### B-1.11 Apparative Ausstattung

Die im Hause zur Verfügung stehenden Apparate können von allen Fachabteilungen genutzt werden.

- Langzeit EEG (AA00)
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Mammographiegerät (AA23)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
- Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Endoskop (AA12)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)
- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Audiometrie-Labor (AA02)

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7,4
<b>Davon Fachärzte</b>	4,1
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)  
Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin in der Anästhesiologie
- Notfallmedizin (ZF28)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)  
Facharzt Chirurgie, SP Viszeralchirurgie  
Facharzt Chirurgie, SP Unfallchirurgie
- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Hämatologie und integrative Onkologie (AQ00)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Fachkundenachweis Rettungsdienst (ZF00)
- Akupunktur (ZF02)
- Anthroposophischer Arzt (ZF00)

Die Intensivstation der Filderklinik wird als interdisziplinäre Intensivstation in Zusammenarbeit aller Fachabteilung geführt. Es finden somit alle fachärztlichen Kenntnisse und Weiterbildungen der Filderklinik auf der interdisziplinären Intensivstation Anwendung.

### B-1.12.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	18,0	
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	18,0	
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	7,3	über 50 % der Mitarbeiter verfügen über eine Fachweiterbildung

### **B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Alle Therapeuten der Filderklinik stehen bei Bedarf auch den Patienten der Intensivstation zur Verfügung. Besonders die Musiktherapie und die Heileurythmie sind Therapieformen, die auf der Intensivstation in spezifischer Weise eingesetzt werden.

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

- Heileurythmisten (SP00)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Masseur / Medizinische Bademeister (SP15)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Stomatherapeuten (SP27)
- Therapeutische Sprachgestaltung (SP00)
- Wundmanager (SP28)

**B-2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

**B-2.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**



Einer der fünf Entbindungsräume der Filderklinik

**Fachabteilung:** Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Art:** Hauptabteilung

**Chefarzt:** Dr. med. Christian Conrad

**Ansprechpartner:** Frau Koblitz

**Hausanschrift:** Im Haberschlag 7  
70794 Filderstadt

**Telefon:** 0711 7703-2875

**Fax:** 0711 7703-2890

**URL:** <http://www.filderklinik.de>

**E-Mail:** <mailto:frauenheilkunde@filderklinik.de>

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Abteilung für Geburtshilfe verfügt über 20 Behandlungsplätze. Jährlich werden ca. 1450 Kinder in der Filderklinik geboren. Mit der Frühgeborenen-Intensivstation ist die Klinik neonatologischer Schwerpunkt.

Der Bereich Frauenheilkunde kann ebenfalls 20 Betten belegen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Integrierte Onkologie an der Filderklinik.

- **Pränataldiagnostik und Therapie** (VG09)  
Doppleruntersuchung und Mißbildungsschall
- **Betreuung von Risikoschwangerschaften** (VG10)  
Wir sind Perinatalzentrum Level II und versorgen Mehrlingsschwangerschaften; Patientinnen mit Gestose, Diabetes oder anderen Erkrankungen in der Schwangerschaft. Ein Schwerpunkt sind Beckenendlagegeburten und äußere Wendungen.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes** (VG11)  
Wir begleiten Erkrankungen jeder Schwangerschaftswoche, insbesondere vorzeitige Wehen und Cervixinsuffizienz. Künstliche Therapien haben sich hier besonders bewährt.
- **Geburtshilfliche Operationen** (VG12)  
Die Kaiserschnitttrate liegt mit 12% etwa bei einem Drittel des Landesdurchschnittes
- **Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)** (VG05)  
Minimal invasives Vorgehen und organerhaltendes Operieren stehen im Vordergrund
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie** (VG06)  
Organerhaltendes Vorgehen und individuelle Absprachen sind uns wichtig
- **Inkontinenzchirurgie** (VG07)  
Urodynamischer Messplatz vorhanden
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)** (VG08)  
Hier kommen neben den gängigen Versorgungsmöglichkeiten insbesondere die anthroposophischen Therapien zum Einsatz. Individuelles Vorgehen steht im Vordergrund.
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane** (VG13)  
Hier kommen neben den gängigen Versorgungsmöglichkeiten insbesondere die anthroposophischen Therapien zum Einsatz. Individuelles Vorgehen steht im Vordergrund.
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes** (VG14)
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse** (VG01)  
Hier kommen neben den gängigen Versorgungsmöglichkeiten insbesondere die anthroposophischen Therapien zum Einsatz. Individuelles Vorgehen steht im Vordergrund.

- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse** (VG02)
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse** (VG03)
- **Spezialsprechstunde** (VG15)
  - Mammasprechstunde
  - Inkontinenzsprechstunde
  - Zweitmeinung zu Operationen
  - Onkologische Sprechstunde
  - Schwangeren Sprechstunde
  - Beckenendlagen Sprechstunde
  - Hebammensprechstunde

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Filderklinik dient der ganzheitlichen Behandlung des Menschen. Es werden körperliche, seelische, geistige und soziale Aspekte in die Therapie einbezogen. Ein breites komplementärmedizinisches Angebot ergänzt die konventionellen Therapieverfahren.

- **Sonstiges** (MP00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Medizinisch- Pflegerischer Leistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen wird aus einzelnen Bereichen für alle Fachabteilungen erbracht. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-9 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.
- **Akupunktur** (MP02)  
Akupunktur wird von Hebammen der Filderklinik für Schwangere angeboten.
- **Berufsberatung / Rehabilitationsberatung** (MP08)  
Rehabilitationsberatung wird vom Sozialdienst der Filderklinik angeboten.
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege** (MP17)  
Das Bezugspflegekonzept ist eingeführt.
- **Geburtsvorbereitungskurse** (MP19)  
Geburtsvorbereitungskurse werden durch Hebammen der Filderklinik im Rahmen des Medizinisch - Pädagogischen Zentrums an der Filderklinik angeboten.
- **Kontinenztraining / Inkontinenzberatung** (MP22)  
Kontinenztraining wird im Bereich der Physiotherapie angeboten. Inkontinenzberatung findet in einer Spezialsprechstunde statt.
- **Säuglingspflegekurse** (MP36)  
Säuglingspflegekurse werden in Zusammenarbeit mit dem Medizinisch-Pädagogischen Zentrum an der Filderklinik (Müttergespräche - Elternberatung) z.Z. 1x wöchentlich angeboten.
- **Spezielles Leistungsangebot von Hebammen** (MP41)  
Das spezielle Leistungsangebot der Hebammen umfasst die Heileurhythmie in der Schwangerschaft, Akupunktur in der Schwangerschaft; Hebammensprechstunde,

Nachsorge und ambulante Wochenbettbetreuung. Der Geburtsverlauf wird partnerschaftlich mit der werdenden Mutter unter Berücksichtigung ihrer Situation und dem Befinden des Kindes abgestimmt.

- **Stillberatung** (MP43)  
Das Haus ist als Babyfreundliches Krankenhaus nach den Richtlinien WHO / UNICEF zertifiziert. Es sind vier Stillberaterinnen (IBCLC) tätig.
- **Wochenbettgymnastik** (MP50)  
Wochenbettgymnastik und Rückbildungsgymnastik werden ambulant oder bei längerem Aufenthalt durch die Physiotherapieabteilung angeboten.
- **Wundmanagement** (MP51)  
Es sind neben den chirurgischen Ärzten drei fortgebildete Experten für Wundversorgung aus dem Bereich Pflege im Hause tätig. Wundverlaufsdokumentation und Verbandsmittel sind standardisiert.

#### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Sonstiges** (SA00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Nicht- Medizinischer Serviceleistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen steht allen Patienten der Filderklinik zur Verfügung. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-10 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

#### B-2.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 3559

#### B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	935	Neugeborene
2	O68	399	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O70	305	Dammriss während der Geburt
4	P08	157	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
5	O32	123	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	O71	104	Sonstige Verletzung während der Geburt
7	O42	96	Vorzeitiger Blasensprung
8	P05	87	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
9	O47	83	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
10	O75	77	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
11	O36	70	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
12	C50	69	Brustkrebs
13	O60	69	Vorzeitige Wehen und Entbindung
14	D25	60	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
15	O63	58	Sehr lange dauernde Geburt

#### B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1463	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	1041	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammschnitt während der Geburt
3	9-261	903	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	9-260	365	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	5-749	327	Sonstiger Kaiserschnitt
6	1-208	282	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	8-910	250	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	5-738	245	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	9-401	138	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	5-728	124	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
11	8-020	100	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
12	8-510	89	Umlagerung des ungeborenen Kindes (Fetus) vor der Geburt
13	8-547	83	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
14	8-975	79	Naturheilkundliche bzw. anthroposophische fachübergreifende Behandlung
15	5-683	67	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
16	5-756	64	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
17	5-727	56	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage
18	9-280	39	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt
19	1-471	30	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
20	5-704	28	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Notfallambulanz</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Gynäkologie und Geburtshilfe
<b>Art der Ambulanz</b>	alle Kassen

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Brust- Sprechstunde</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Beratung und Diagnostik bei Brustveränderungen, Mamma-Sonografie, Stanzbiopsie, Second Opinion, Anthroposophisch-medizinisches Therapiekonzept
<b>Art der Ambulanz</b>	Kassensprechstunde, Privatsprechstunde

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Inkontinenz- Sprechstunde</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Beratung und Diagnostik bei Inkontinenz Urodynamischer Messplatz, Second Opinion, Anthroposophisch-medizinisches Therapiekonzept
<b>Art der Ambulanz</b>	Kassensprechstunde, Privatsprechstunde

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Onkologische- Sprechstunde</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Beratung und Diagnostik bei Onkologischen Erkrankungen, Second Opinion, Anthroposophisch-medizinisches Therapiekonzept
<b>Art der Ambulanz</b>	Kassensprechstunde, Privatsprechstunde

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Schwangeren- Sprechstunde</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Beratung von Schwangeren, Beckendlagen, Risikogeburten, Mehrlingsschwangerschaften, Diabetes, Gestose, Doppleruntersuchung, Missbildungs-Ultraschall, Anthroposophisch-medizinisches Therapiekonzept
<b>Art der Ambulanz</b>	Notfallambulanz, Kassensprechstunde, Privatsprechstunde

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	81	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
2	1-672	69	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	65	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-651	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-671	12	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	1-694	11	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-870	6	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-711	Fallzahl <= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
9	5-681	Fallzahl <= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-691	Fallzahl <= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

## B-2.11 Apparative Ausstattung

- Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Mammographiegerät (AA23)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
- Endoskop (AA12)

- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Phototherapie (AA00)

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	12,5
<b>Davon Fachärzte</b>	5,3
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Anthroposophischer Arzt (ZF00)
- Akupunktur (ZF02)

### B-2.12.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	20,5	Es wurden Pflegende der Pflegegruppen 3/7, 3/8 und 2/1 im Verhältnis zu den dort betreuten Patienten der Abteilung Frauenheilkunde / Geburtshilfe zugeordnet.
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	20,5	Es wurden Pflegende der Pflegegruppen 3/7, 3/8 und 2/1 im Verhältnis zu den dort betreuten Patienten der Abteilung Frauenheilkunde / Geburtshilfe zugeordnet.
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	4,0	Auf der Wochenstation arbeiten 4 Still- und Lactationsberaterinnen (IBCLC).

### **B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Alle Therapeuten der Filderklinik stehen bei Bedarf den Patienten der Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Verfügung. Besonders hervorzuheben ist die geburtsvorbereitende Heileurythmie.

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

- Arzthelfer (SP02)
- Hebammen / Entbindungspfleger (SP07)
- Heileurythmisten (SP00)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Masseur / Medizinische Bademeister (SP15)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Therapeutische Sprachgestaltung (SP00)

**B-3**            **Chirurgie**  
**B-3.1**         **Allgemeine Angaben der Chirurgie**

**Fachabteilung:**        Chirurgie

**Art:**                    Hauptabteilung

**Chefarzt:**             Dr. med. Heinz Scheuerecker  
**Ansprechpartner:**    Dr. med. Heinz Scheuerecker

**Hausanschrift:**        Im Haberschlag 7  
                                  70794 Filderstadt

**Telefon:**                0711 7703-2271  
**Fax:**                     0711 7703-2275

**URL:**                    <http://www.filderklinik.de>  
**E-Mail:**                 <mailto:chirurgie@filderklinik.de>

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Chirurgie

Die chirurgische Abteilung der Filderklinik betreibt die gesamte Allgemein- und Unfallchirurgie eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung mit modernstem Standard und einem durch die Anthroposophische Medizin erweiterten therapeutischen Spektrums.

- Bandrekonstruktionen / Plastiken (VC27)
- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein) (VC19)
- Endokrine Chirurgie (VC21)  
Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Nebennieren
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Tumorchirurgie (VC24)  
Operative Therapie von bösartigen Tumoren an Magen, Dünn- und Dickdarm einschließlich Mastdarm, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Nebennieren und Schilddrüse.
- Minimal- invasive laparoskopische Operationen (VC55)  
Entfernung der Gallenblase, des Wurmfortsatzes (Blinddarm), Leistenbruchoperationen  
Dickdarmentfernungen, Mastdarmentfernungen, funktionell korrigierende Eingriffe an Speiseröhre und Mastdarm  
Verwachsungen an Dünn- und Dickdarm, Darmverschluss, Kunstafteranlage (Anuspreter)  
Magendurchbruch, Magenausgangserweiterungsoperationen, Magenbypassoperationen
- Minimal- invasive endoskopische Operationen (VC56)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Gelenkersatzverfahren / Endo- Prothetik (VC28)
- Metall- / Fremdkörperentfernungen (VC26)

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Chirurgie

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Filderklinik dient der ganzheitlichen Behandlung des Menschen. Es werden körperliche, seelische, geistige und soziale Aspekte in die Therapie einbezogen. Ein breites komplementärmedizinisches Angebot ergänzt die konventionellen Therapieverfahren.

- **Sonstiges** (MP00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Medizinisch- Pflegerischer Leistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen wird aus einzelnen Bereichen für alle Fachabteilungen erbracht. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-9 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege** (MP17)  
Das Bezugspflegekonzept ist eingeführt.
- **Kontinenztraining / Inkontinenzberatung** (MP22)  
Kontinenztraining wird von Krankenpflegenden durchgeführt. Inkontinenzberatung erfolgt durch Chirurgen und Frauenärzte.
- **Stomatherapie und -beratung** (MP45)  
Eine Stomatherapeutin ist regelmäßig im Haus und steht den Patienten beratend und unterstützend zur Seite.
- **Wirbelsäulengymnastik** (MP49)  
Wirbelsäulengymnastik wird von Physiotherapeuten der Filderklinik angeboten.
- **Wundmanagement** (MP51)  
Es sind neben den chirurgischen Ärzten drei fortgebildete Experten für Wundversorgung aus dem Bereich Pflege im Hause tätig. Wundverlaufsdokumentation und Verbandsmittel sind standardisiert.

#### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Chirurgie**

- **Sonstiges** (SA00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Nicht- Medizinischer Serviceleistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen steht allen Patienten der Filderklinik zur Verfügung. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-10 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

#### **B-3.5 Fallzahlen der Chirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1869

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M75	122	Schulterverletzung
2	S06	114	Verletzung des Schädelinneren
3	M20	102	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	S72	102	Knochenbruch des Oberschenkels
5	K40	92	Leistenbruch
6	K80	78	Gallensteinleiden
7	S82	75	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S52	57	Knochenbruch des Unterarmes
9	K57	56	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	K35	54	Akute Blinddarmentzündung
11	M23	52	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
12	M54	50	Rückenschmerzen
13	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	M42	45	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
15	S42	43	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
16	S22	39	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
17	S32	29	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
18	L03	23	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
19	N20	21	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
20	C18	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

**B-3.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-814	204	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
2	5-788	171	Operation an den Fußknochen
3	5-530	103	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
4	5-805	100	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5	5-916	99	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-812	98	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
7	5-893	98	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	5-790	93	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial
9	9-401	93	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	5-511	87	Operative Entfernung der Gallenblase
11	5-793	84	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	8-910	84	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
13	5-787	75	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
14	8-917	75	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
15	8-561	73	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
16	5-470	71	Operative Entfernung des Blinddarms
17	5-455	62	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
18	5-469	60	Sonstige Operation am Darm
19	1-650	57	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
20	5-794	55	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
21	8-919	49	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
22	5-894	46	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
23	5-572	45	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
24	5-900	41	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
25	8-800	41	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Erstversorgung von Notfällen (Unfallchirurgie und Viszeralchirurgie)
Art der Ambulanz	Notfallambulanz alle Kassen

Bezeichnung der Ambulanz	BG- Ambulanz
Angebotene Leistung	D- Arzt
Art der Ambulanz	Notfallambulanz

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Kinderchirurgische Sprechstunde</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Präoperative Untersuchung und Beratung Poststationäre Weiterbehandlung
<b>Art der Ambulanz</b>	Kassenzulassung nur bei Überweisung durch Facharzt

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Unfallchirurgische Sprechstunde</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Präoperative Untersuchung und Beratung Poststationäre Weiterbehandlung
<b>Art der Ambulanz</b>	Kassenzulassung nur bei Überweisung durch Facharzt

<b>Bezeichnung der Ambulanz</b>	<b>Viszeralchirurgische Sprechstunde</b>
<b>Angebotene Leistung</b>	Präoperative Untersuchung und Beratung Poststationäre Weiterbehandlung Second Opinion
<b>Art der Ambulanz</b>	Kassenzulassung nur bei Überweisung durch Facharzt

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	114	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	58	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-640	22	Operation an der Vorhaut des Penis
4	5-530	19	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	5-812	19	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
6	5-795	9	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-897	8	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
8	5-796	7	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen
9	5-849	7	Sonstige Operation an der Hand
10	5-624	6	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

### B-3.11 Apparative Ausstattung

- Angiographiegerät (AA01)
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Mammographiegerät (AA23)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)
- Endoskop (AA12)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,8
Davon Fachärzte	3,0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)  
 Facharzt Chirurgie, SP Viszeralchirurgie  
 Facharzt Chirurgie, SP Unfallchirurgie

- Durchgangsarzt (AQ00)
- Fachkundenachweis Rettungsdienst (ZF00)

### B-3.12.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	17,8	Es wurden Pflegende der Pflegegruppen 2/2, 2/1 und 4/7 im Verhältnis zu den dort betreuten Patienten der Chirurgischen Abteilung zugeordnet.
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	17,8	Es wurden Pflegende der Pflegegruppen 2/2, 2/1 und 4/7 im Verhältnis zu den dort betreuten Patienten der Chirurgischen Abteilung zugeordnet.
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,0	3 Wundmanager

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Alle Therapeuten der Filderklinik stehen bei Bedarf den Patienten der Chirurgischen Abteilung zur Verfügung.

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

- Arzthelfer (SP02)
- Heileurythmisten (SP00)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Masseur / Medizinische Bademeister (SP15)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Stomatherapeuten (SP27)
- Therapeutische Sprachgestaltung (SP00)
- Wundmanager (SP28)

**B-4 Neonatologie**

**B-4.1 Allgemeine Angaben der Neonatologie**

**Fachabteilung:** Neonatologie

**Art:** Hauptabteilung

**Chefarzt:** Dr. med. René Madeleyn

**Ansprechpartner:** Dr. med. Jan Vagedes

**Hausanschrift:** Im Haberschlag 7  
70794 Filderstadt

**Telefon:** 0711 7703-1370

**Fax:** 0711 7703-1380

**URL:** <http://www.filderklinik.de>

**EMail:** <mailto:kinderheilkunde@filderklinik.de>

## B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Neonatologie

Die Station Sterntaler ist unsere Neugeborenen- und Intensivstation. Bei Neu- und Frühgeborenen kann Atmung, Puls und Sauerstoffsättigung im Blut überwacht werden, zusätzlich verfügt die Station über zwei Beatmungsplätze. Wir behandeln

Frühgeborene ab der 28. SSW, nur extrem unreife Frühgeborene müssen in ein großes Perinatalzentrum verlegt werden. Wir sorgen für eine warme und ruhige Atmosphäre. Die Kinder sind durch Tücher vor zu heller Lichteinwirkung geschützt, statt Neondeckenleuchten verfügen wir über dimmbare Wandleuchten.

Der Körperkontakt zwischen Eltern und Kind wird früh gefördert. Wir legen Wert darauf, dass Eltern ihrem kranken Säugling oder Frühgeborenen möglichst nahe sind.

Zur Pflege des Wärmehaushaltes und Verbesserung des Körpergefühls führen wir Öleinreibungen durch. Bei Infektionen stärken wir Neu- und Frühgeborene zusätzlich zu den antibiotischen Behandlungen mit homöopathischen und anthroposophischen Medikamenten. Musiktherapie trägt dazu bei, eine harmonisierende und schützende Klanghülle um Kind und Mutter zu schaffen. Die Station Sterntaler wurde im Rahmen des stillfreundlichen Krankenhauses mit zertifiziert und bietet auch für frühgeborene Kinder eine optimale Stillanleitung.

- Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- Versorgung von Mehrlingen (VK23)
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten (VK24)
- Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom) (VK25)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom) (VK21)

## B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Neonatologie

Das medizinisch- pflegerische Leistungsangebot der Filderklinik dient der ganzheitlichen Behandlung des Menschen. Es werden körperliche, seelische, geistige und soziale Aspekte in die Therapie einbezogen. Ein breites komplementärmedizinisches Angebot ergänzt die konventionellen Therapieverfahren.

- **Sonstiges** (MP00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Medizinisch- Pflegerischer Leistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen wird aus einzelnen Bereichen für alle

Fachabteilungen erbracht. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-9 aufgelistet und detailliert beschrieben.

Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege** (MP17)  
Das Bezugspflegekonzept ist eingeführt.
- **Säuglingspflegekurse** (MP36)  
Säuglingspflegekurse werden in Zusammenarbeit mit dem Medizinisch-Pädagogischen Zentrum an der Filderklinik (Müttergespräche - Elternberatung) z.Z. 1x wöchentlich angeboten.
- **Spezielles Leistungsangebot von Hebammen** (MP41)  
Nachsorge und ambulante Wochenbettbetreuung durch Hebammen werden angeboten.
- **Stillberatung** (MP43)  
Die Filderklinik ist als Babyfreundliches Krankenhaus nach den Richtlinien WHO / UNICEF zertifiziert. Es sind zwei Stillberaterinnen (IBCLC) tätig.
- **Wochenbettgymnastik** (MP50)  
Wochenbettgymnastik und Rückbildungsgymnastik werden ambulant oder bei längerem Aufenthalt durch die Physiotherapieabteilung angeboten.

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Neonatologie**

- **Sonstiges** (SA00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Nicht- Medizinischer Serviceleistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen steht allen Patienten der Filderklinik zur Verfügung. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-10 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

#### **B-4.5 Fallzahlen der Neonatologie**

Vollstationäre Fallzahl: 172

#### **B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die hier angegebenen Diagnosen beziehen sich lediglich auf die direkt von der Neonatologie entlassenen Patienten. Der überwiegende Anteil der behandelten Patienten wird nach der Intensivtherapie auf die allgemeine Kinderstation verlegt. Die entsprechenden Diagnosen finden sich dort.

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	41	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P36	34	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
3	P39	19	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
4	P59	10	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
5	P92	7	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
6	P28	6	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
7	P23	Fallzahl <= 5	Angeborene Lungenentzündung
8	J21	Fallzahl <= 5	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
9	P21	Fallzahl <= 5	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
10	P22	Fallzahl <= 5	Atemnot beim Neugeborenen

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	163	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-010	135	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	9-262	57	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	8-560	54	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	1-208	52	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
6	8-720	36	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	9-401	20	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	8-151	18	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
9	8-711	15	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
10	1-207	14	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angeborene Leistung	Neonatologie
Art der Ambulanz	alle Kassen

Bezeichnung der Ambulanz	Neonatologische Ambulanz
Angeborene Leistung	Nachsorge, Sonografie
Art der Ambulanz	Kassenzulassung nur bei Überweisung durch Facharzt für Pädiatrie

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

#### B-4.11 Apparative Ausstattung

- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Endoskop (AA12)
- Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)
- Langzeit EEG (AA00)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Phototherapie (AA00)

- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	2,0
<b>Davon Fachärzte</b>	2,0
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Anthroposophischer Arzt (ZF00)
- Homöopathie (ZF13)
- Notfallmedizin (ZF28)

### B-4.12.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	11,5
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	11,5
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	4,0

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Alle Therapeuten der Filderklinik stehen bei Bedarf auch den Patienten der Neonatologie zur Verfügung. Hier wird besonders die Musiktherapie eingesetzt.

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

- Heileurythmisten (SP00)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Masseur / Medizinische Bademeister (SP15)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychologen (SP23)

- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)

**B-5 Pädatrie**  
**B-5.1 Allgemeine Angaben der Pädatrie**



Untersuchung bei einem Kind auf der Kinderstation der Filderklinik

**Fachabteilung:** Pädatrie

**Art:** Hauptabteilung

**Chefarzt:** Dr. med. René Madeleyn  
**Ansprechpartner:** Dr. med. René Madeleyn

**Hausanschrift:** Im Haberschlag 7  
70794 Filderstadt

**Telefon:** 0711 7703-1370  
**Fax:** 0711 7703-1380

**URL:** <http://www.filderklinik.de>  
**E-Mail:** <mailto:r.madeleyn@filderklinik.de>

## **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Pädiatrie**

Wir behandeln fast alle im Kindesalter vorkommenden Krankheiten vom Frühgeborenen bis zum Jugendlichen, dabei erweitern wir die Schulmedizin um naturheilkundliche, homöopathische und anthroposophische Medizin. Pädagogische, pflegerische und medizinische Fragen sehen wir als zusammenhängend an und beraten dazu gerne. Die Mitaufnahme der Eltern oder anderen Bezugspersonen gehört zum therapeutischen Prozess, deshalb können Begleitpersonen im Zimmer ihres Kindes oder in unserer Elternwohnung übernachten.

Die Kinderabteilung gliedert sich in einen Bereich für akutkranke Kinder (Station Schmetterling), einen Bereich für chronisch kranke und behinderte Kinder (Station Regenbogen), die neonatologische Intensivstation (Sterntaler) sowie die Einheit für Kinder und Jugendpsychosomatik (Kuckucksnest)

- Versorgung von Mehrlingen (VK23)
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten (VK24)
- Neonatologische / pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
- Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom) (VK25)
- Kindertraumatologie (VK19)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Ketogene Diät (VK00)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom) (VK21)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)

## **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Pädiatrie**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Filderklinik dient der ganzheitlichen Behandlung des Menschen. Es werden körperliche, seelische, geistige und soziale Aspekte in die Therapie einbezogen. Ein breites komplementärmedizinisches Angebot ergänzt die konventionellen Therapieverfahren.

- **Sonstiges** (MP00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Medizinisch- Pflegerischer Leistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen wird aus einzelnen Bereichen für alle Fachabteilungen erbracht. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-9 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege** (MP17)  
Das Bezugspflegekonzept ist eingeführt.
- **Pädagogisches Leistungsangebot** (MP30)  
Es sind zwei Erzieherinnen / Heilpädagoginnen auf der Kinderabteilung beschäftigt. Der Klinik-Clown besucht einmal wöchentlich die Abteilung. In der Schule für Kranke können Schulkinder und Jugendliche im Einzelunterricht gefördert werden.
- **Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse** (MP33)  
Es findet eine differenzierte Aufklärung über das Impfen, Präventionsmaßnahmen vor dem "Plötzlichen Kindstod" sowie Information über das Verhältnis von Erziehung und Gesundheit statt. Auf der Mutter - Kind - Station können Eltern gesundheitsförderndes Verhalten lernen.
- **Säuglingspflegekurse** (MP36)  
Säuglingspflegekurse werden in Zusammenarbeit mit dem Medizinisch-Pädagogischen Zentrum an der Filderklinik (Müttergespräche - Elternberatung) z.Z. 1x wöchentlich angeboten.
- **Stillberatung** (MP43)  
Die Filderklinik ist als Babyfreundliches Krankenhaus nach den Richtlinien WHO / UNICEF zertifiziert. Es sind zwei Stillberaterinnen (IBCLC) auf der Kinderstation tätig.

#### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Pädiatrie**

- **Sonstiges** (SA00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Nicht- Medizinischer Serviceleistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen steht allen Patienten der Filderklinik zur Verfügung. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-10 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

#### **B-5.5 Fallzahlen der Pädiatrie**

Vollstationäre Fallzahl: 1152

### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	111	Anfallsleiden - Epilepsie
2	A09	88	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
3	S06	80	Verletzung des Schädellinneren
4	F50	56	Essstörung
5	J18	54	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	B99	38	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
7	P59	33	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
8	J20	23	Akute Bronchitis
9	J46	23	Schwerer Asthmaanfall - Status asthmaticus
10	J15	22	Lungenentzündung durch Bakterien

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-020	307	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
2	1-207	186	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-930	126	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-975	125	Naturheilkundliche bzw. anthroposophische fachübergreifende Behandlung
5	9-402	70	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie
6	8-560	39	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	9-401	21	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	9-262	18	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9	8-010	13	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
10	3-200	12	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Pädiatrie
Art der Ambulanz	alle Kassen

Bezeichnung der Ambulanz	Allgemeinpädiatrische Chefarztambulanz
Angebotene Leistung	Schwerpunkt Anfallsleiden und onkologische Begleittherapie
Art der Ambulanz	Kassenzulassung nur bei Überweisung durch Facharzt für Pädiatrie

Bezeichnung der Ambulanz	Allergologische Ambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Behandlung von Neurodermitis und Asthma
Art der Ambulanz	Kassenzulassung nur bei Überweisung durch Facharzt für Pädiatrie

Bezeichnung der Ambulanz	Rheuma- Ambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Behandlung rheumatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
Art der Ambulanz	Kassenzulassung nur bei Überweisung durch Facharzt für Pädiatrie

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

**B-5.11 Apparative Ausstattung**

- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Endoskop (AA12)
- Iontophorese (AA00)
- Langzeit EEG (AA00)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)

**B-5.12 Personelle Ausstattung**

**B-5.12.1 Ärzte**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7,4
<b>Davon Fachärzte</b>	2,9
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
  - Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)
  - Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
  - Allgemeine Chirurgie (AQ06)
  - Notfallmedizin (ZF28)
  - Anthroposophischer Arzt (ZF00)
- Fünf Ärzte tragen die Zusatzbezeichnung "Anthroposophischer Arzt"

### B-5.12.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	15,8
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	15,8
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,0

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Alle Therapeuten der Filderklinik stehen bei Bedarf auch den Patienten der Kinderabteilung zur Verfügung. Einen Schwerpunkt bilden die beiden Heilpädagoginnen, die den Tagesablauf der Kinder gestalten.

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

- Heileurythmisten (SP00)
- Heilpädagogen (SP09)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Masseur / Medizinische Bademeister (SP15)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Sozialpädagogen (SP26)
- Therapeutische Sprachgestaltung (SP00)

**B-6 Innere Medizin**

**B-6.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin**



Magenspiegelung auf der Inneren Abteilung der Filderklinik

**Fachabteilung:** Innere Medizin  
**Art:** Hauptabteilung  
**Chefarzt:** Dr. med. Andreas Goyert  
**Ansprechpartner:** Dr. med. Andreas Goyert

**Hausanschrift:** Im Haberschlag 7  
70794 Filderstadt

**Telefon:** 0711 7703-4271  
**Fax:** 0711 7703-4279

**URL:** <http://www.filderklinik.de>  
**EMail:** <mailto:innere@filderklinik.de>

## B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin

In der Abteilung für Innere Medizin wird das gesamte Spektrum der internistischen Erkrankungen unter Einbeziehung der therapeutischen Möglichkeiten der komplementären und anthroposophischen Medizin behandelt. Besondere Schwerpunkte sind neben der Akutmedizin die Behandlung onkologischer Patienten und die Diagnostik und Therapie der chronischen Magen-Darm-Erkrankungen, insbesondere der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen.

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07)
- Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Intensivmedizin (VI20)
- Naturheilkunde (VI26)

## B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Filderklinik dient der ganzheitlichen Behandlung des Menschen. Es werden körperliche, seelische, geistige und soziale Aspekte in die Therapie einbezogen. Ein breites komplementärmedizinisches Angebot ergänzt die konventionellen Therapieverfahren.

- **Sonstiges** (MP00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Medizinisch- Pflegerischer Leistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen wird aus einzelnen Bereichen für alle Fachabteilungen erbracht. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-9 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.
- **Diabetiker-Schulung** (MP13)  
Eine Diabetikerschulung erfolgt im individuellen Beratungsgespräch durch Ärzte der Inneren Medizin und Diätassistentinnen.

- **Ergotherapie** (MP16)  
Auf der Inneren Abteilung wird, sobald der Zustand des Patienten es erlaubt, die Wiedererlangung von Alltagsfähigkeiten beim Waschen, Kleiden und Essen systematisch geübt.
- **Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege** (MP17)  
Das Bezugspflegekonzept ist eingeführt.
- **Kontinenztraining / Inkontinenzberatung** (MP22)  
Kontinenztraining wird durch Mitarbeiter der Pflege und der Physiotherapie angeboten. Inkontinenzberatung kann an eine spezialisierte gynäkologische Fachärztin an der Filderklinik vermittelt werden.
- **Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse** (MP33)  
In Zusammenarbeit mit dem Medizinisch-Pädagogischen Zentrum an der Filderklinik werden Vorträge zur gesunden Lebensführung angeboten.
- **Stomatherapie und -beratung** (MP45)  
Eine Stomatherapeutin ist regelmäßig im Haus und steht den Patienten beratend und unterstützend zur Seite.
- **Wundmanagement** (MP51)  
Es sind neben den chirurgischen Ärzten drei fortgebildete Experten für Wundversorgung aus dem Bereich Pflege im Hause tätig. Wundverlaufsdokumentation und Verbandsmittel sind standardisiert.

#### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin

- **Sonstiges** (SA00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Nicht- Medizinischer Serviceleistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen steht allen Patienten der Filderklinik zur Verfügung. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-10 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

#### B-6.5 Fallzahlen der Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 1887

#### B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	142	Herzschwäche
2	R55	84	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
3	I10	73	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J18	67	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	A09	52	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
6	J44	52	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
7	I48	50	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	G45	44	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
9	I21	44	Akuter Herzinfarkt
10	I63	40	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
11	I11	36	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
12	A41	32	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
13	E86	32	Flüssigkeitsmangel
14	E11	28	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	C50	27	Brustkrebs
16	I20	27	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
17	I80	24	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
18	N39	21	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
19	J15	20	Lungenentzündung durch Bakterien
20	J20	20	Akute Bronchitis

#### B-6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	343	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	3-200	188	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	9-401	179	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
4	1-650	153	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	8-547	128	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
6	1-440	113	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	8-930	98	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	8-800	96	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-975	77	Naturheilkundliche bzw. anthroposophische fachübergreifende Behandlung
10	1-444	72	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	3-225	65	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	3-220	55	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
13	3-207	51	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
14	3-222	36	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	3-202	28	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
16	8-542	28	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
17	1-651	26	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
18	5-429	26	Sonstige Operation an der Speiseröhre
19	5-431	25	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
20	8-152	24	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Notfallambulanz
Angebotene Leistung	Behandlung aller internistischen Notfälle
Art der Ambulanz	Notfallambulanz alle Kassen

Bezeichnung der Ambulanz	Ambulanz für Innere Medizin
Angebotene Leistung	Sprechstunde für alle internistischen Erkrankungen mit Schwerpunkt Anthroposophische Medizin
Art der Ambulanz	Privatambulanz

Bezeichnung der Ambulanz	Internistische Ambulanz
Angebotene Leistung	Ambulantes Operieren nach §115b SGB V (Coloskopie, Anlage von PEG Sonden)
Art der Ambulanz	Ambulantes Operieren nach §115b SGB V

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	135	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

## B-6.11 Apparative Ausstattung

- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Mammographiegerät (AA23)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
- Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Endoskop (AA12)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	14,7
<b>Davon Fachärzte</b>	4,0
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

### Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Reisemedizin (ZF00)
- Tropenmedizin (ZF46)
- Fachkundenachweis Rettungsdienst (ZF00)
- Anthroposophischer Arzt (ZF00)

## B-6.12.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	20,4	Es wurden Pflegenden der Pflegegruppen 4/7, 2/1 und 3/1 im Verhältnis zu den dort betreuten Patienten der Inneren Abteilung zugeordnet.
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	20,4	Es wurden Pflegenden der Pflegegruppen 4/7, 2/1 und 3/1 im Verhältnis zu den dort betreuten Patienten der Inneren Abteilung zugeordnet.
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	3,0	

## B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Alle Therapeuten der Filderklinik stehen bei Bedarf auch den Patienten der Inneren Abteilung zur Verfügung.

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

- Heileurythmisten (SP00)
- Therapeutische Sprachgestaltung (SP00)
- Wundmanager (SP28)
- Stomatherapeuten (SP27)
- Sozialarbeiter (SP25)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Masseur / Medizinische Bademeister (SP15)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Diätassistenten (SP04)
- Arzthelfer (SP02)

In den Bereichen EKG, Sonografie und Endoskopie sind Arzthelferinnen beschäftigt.

**B-7 Psychosomatik (Erw.)**

**B-7.1 Allgemeine Angaben der Psychosomatik (Erw.)**



Gesprächstherapie in der Filderklinik

**Fachabteilung:** Psychosomatik (Erw.)

**Art:** Hauptabteilung

**Chefarzt:** Markus Treichler

**Ansprechpartner:** Markus Treichler

**Hausanschrift:** Im Haberschlag 7  
70794 Filderstadt

**Telefon:** 0711 7703-1071

**Fax:** 0711 7703-1075

**URL:** <http://www.filderklinik.de>

**EMail:** <mailto:psychosomatik@filderklinik.de>

## B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Psychosomatik (Erw.)

Wir behandeln Angst- und Zwangskrankheiten; Burnout, Erschöpfungssyndrome, Essstörungen, Depressionen, Krisen, Persönlichkeitsstörungen, Phobien, Posttraumatische Belastungsstörungen, Psychosomatische Erkrankungen, Neurosen, Somatisierungsstörungen.

Ebenso behandeln wir begleitend bei chronisch organischen Erkrankungen, wie z. B. Colitis, Rheuma und Krebserkrankungen.

Einzel- und Gruppenpsychotherapie auf anthroposophischer Grundlage dienen der individuellen Krankheitsbewältigung und der gesunden biographischen Entwicklung. Sozialtherapeutische Angebote runden das Therapiespektrum ab.

- Schwerpunkt in Diagnostik und Therapie von depressiven Erkrankungen, Essstörungen und Somatisierungsstörungen (VP00)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Anthroposophische Medizin (VS00)
- Besonderes Therapieangebot in anthroposophisch orientierter Psychotherapie, Kunsttherapie, Heileurythmie und Pflgeotherapien (VP00)

## B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Psychosomatik (Erw.)

Das medizinisch- pflegerische Leistungsangebot der Filderklinik dient der ganzheitlichen Behandlung des Menschen. Es werden körperliche, seelische, geistige und soziale Aspekte in die Therapie einbezogen. Ein breites komplementärmedizinisches Angebot ergänzt die konventionellen Therapieverfahren.

- **Sonstiges** (MP00)  
Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Medizinisch- Pflegerischer Leistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen wird aus einzelnen Bereichen für alle Fachabteilungen erbracht. Sie finden diese in der Krankenhausebene unter A-9 aufgelistet und detailliert beschrieben.  
Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.
- **Ergotherapie** (MP16)  
In der Werkstube an der Filderklinik werden gemeinsam Bastelarbeiten (Weben, Flechten) hergestellt.
- **Spezielle Entspannungstherapie** (MP40)  
Musiktherapie, Kunsttherapie und Heileurythmie werden u.a. auch zu Stressabbau und Entspannung eingesetzt.

### B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Psychosomatik (Erw.)

- **Sonstiges** (SA00)

Die Filderklinik bietet eine reichhaltige Auswahl Nicht- Medizinischer Serviceleistungen an. Die Mehrzahl dieser Leistungen steht allen Patienten der Filderklinik zur Verfügung. Sie finden diese in der Krankensebene unter A-10 aufgelistet und detailliert beschrieben.

Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen unserer Leistungen zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns persönlich in Verbindung oder besuchen Sie unsere Internetseite <http://www.filderklinik.de>.

### B-7.5 Fallzahlen der Psychosomatik (Erw.)

Vollstationäre Fallzahl: 276

### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	101	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	60	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F50	34	Essstörung
4	F41	28	Sonstige Angststörung
5	F45	18	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
6	F43	7	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F60	Fallzahl <= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
8	F40	Fallzahl <= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
9	F48	Fallzahl <= 5	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht
10	F20	Fallzahl <= 5	Schizophrenie

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-402	268	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie
2	8-975	264	Naturheilkundliche bzw. anthroposophische fachübergreifende Behandlung
3	9-401	24	Therapie zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
4	1-632	Fallzahl <= 5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	1-440	Fallzahl <= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	3-225	Fallzahl <= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-444	Fallzahl <= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	1-650	Fallzahl <= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	1-653	Fallzahl <= 5	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
10	3-200	Fallzahl <= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Psychosomatische Sprechstunde
Angebotene Leistung	Prä- und Poststationäre Behandlung
Art der Ambulanz	Privatambulanz

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Ja

**B-7.11 Apparative Ausstattung**

- Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)
- Endoskop (AA12)
- Langzeit EEG (AA00)
- Lichttherapiegerät 10.000 Lux (AA00)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Mammographiegerät (AA23)
- Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)

**B-7.12 Personelle Ausstattung**

**B-7.12.1 Ärzte**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5,5
<b>Davon Fachärzte</b>	2,0
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychotherapie (ZF36)
- Allgemeinmedizin (AQ00)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt) (AQ23)
- Anthroposophischer Arzt (ZF00)
- Fachkundenachweis Rettungsdienst (ZF00)

### B-7.12.2 Pflegepersonal

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

	Anzahl
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	5,7
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	5,7
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	3,0

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Alle Therapeuten der Filderklinik stehen den Patienten der Psychosomatischen Abteilung zur Verfügung.

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

- Heileurythmisten (SP00)
- Kunsttherapeuten (SP13)
- Masseur / Medizinische Bademeister (SP15)
- Musiktherapeuten (SP16)
- Physiotherapeuten (SP21)
- Psychotherapeuten (SP24)
- Therapeutische Sprachgestaltung (SP00)

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS- Verfahren)

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Nr.	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar
12n1-CHOL	Cholezystektomie	83	100,0	In der Filderklinik werden gemessen am Landesdurchschnitt überdurchschnittlich viele Gallenblasenentfernungen laparoskopisch durchgeführt. (94% Filderklinik - 84,6% Landesdurchschnitt BW)
15n1-GYN-OP	Gynäkologische Operationen	142	100,0	
16n1-GEBH	Geburtshilfe	1462	100,0	Engagiertes vaginales Entbinden mit einer Sektio- rate von 12% (Landesdurchschnitt 30%). In diesem Zusammenhang ist die Dammrissrate Grad III etwas erhöht. Auch bei Beckenendlagen und Mehrlingen wird die vaginale Entbindung medizinisch verantwortlich begleitet.

17n1- HÜFT- FRAK	Hüftgelenknahe Femurfraktur	74	100,0	Die Anzahl der mit einem Dekubitus entlassenen Patienten liegt in der Filderklinik leicht unter dem Landesdurchschnitt (4,1 % Filderklinik - 4,7% Landesdurchschnitt BW)
17n2- HÜFT- TEP	Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	< 20	100,0	
DEK	Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die dazugehörigen Leistungsbereiche <sup>1</sup>			Im Bereich Hüftgelenknahe Femurfraktur liegt die Anzahl der mit einem Dekubitus entlassenen Patienten in der Filderklinik leicht unter dem Landesdurchschnitt (4,1 % Filderklinik - 4,7% Landesdurchschnitt BW)
18n1- MAMMA	Mammachirurgie	67	100,0	
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	108	98,2	
<b>GESAMT</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1942</b>	<b>99,9</b>	<b>bereinigte Dokumentations- rate (direkt und indirekt)</b>

<sup>1</sup> Da das BQS-Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

- C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**
- C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**
- C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Erhebung eines histologischen Befundes
<b>Zähler / Nenner</b>	83 / 83
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	= 100,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,7 - 100,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reinterventionenrate</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionenrate
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 42
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,5%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 8,4%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Frauenheilkunde</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Zähler / Nenner</b>	69 / 73
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	94,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	86,5 - 98,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	75,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	20,8 - 100,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen

<b>Zähler / Nenner</b>	22 / 27
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	81,5%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	62,1 - 93,8%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	50,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	11,9 - 88,1%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Endoprothesenluxation

<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 6
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 5,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 45,9%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperative Wundinfektion
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 6
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 45,9%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionen wegen Komplikation
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	16,7%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 9,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 62,5%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperatives Präparatröntgen
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	15,8 - 100,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

**C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Frauenheilkunde</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Hormonrezeptoranalyse
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

**Legende - Bewertung durch den strukturierten Dialog**

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft  
8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich  
9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Schlaganfall (BWSCHL)
- Neonatalerhebung (BWNEO)

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Die Filderklinik nimmt nicht an Disease- Managementprogrammen teil.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V**

In der Filderklinik werden keine Leistungen erbracht, die einer Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

Die Mindestmengenvereinbarung wurde umgesetzt bzw. kein Leistungsbereich erbracht.

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

#### **Qualitätspolitik**

Die Filderklinik ist ein Akutkrankenhaus der Grund und Regelversorgung. In ihr wird die moderne naturwissenschaftliche Medizin zusammen mit dem anthroposophischen Therapieansatz praktiziert. Wesentlicher Bestandteil des therapeutischen Konzept sind neben der Therapie der Erkrankungen auch die Förderung der Selbstheilungskräfte (salutogenetischer Ansatz) und die Einordnung der Erkrankung in den biografischen und sozialen Kontext des Patienten. Wir beurteilen die Qualität der medizinischen Versorgung demnach auch daran, wie es gelingt, den Patienten zu einem aktiv Beteiligten am Heilungsprozess zu machen.

Wir legen Wert darauf, dass

- a) verantwortungsbewusste, kompetente, selbständige Mitarbeiter ihr Handeln auf den Heilungsbedarf und die Zufriedenheit des Patienten, dem Kunden ausrichten,
- b) die Mitarbeiter aller Bereiche des Krankenhauses die Arbeitsabläufe wirtschaftlich und transparent planen und gestalten
- c) die Unternehmenskultur auf Entwicklung ausgerichtet ist. Sie wird durch regelmäßigen Rückblick auf Arbeitsergebnisse gepflegt und durch die Resonanz unserer Mitarbeiter und Patienten weiterentwickelt.

Unserer Arbeit liegt ein Leitbild zu Grunde, welches durch die Mitarbeiter gelebt wird.

## Leitbild der Filderklinik



Die Filderklinik will für die regionale Gesundheitsversorgung der Stadt Filderstadt und der Region als anthroposophisches Krankenhaus, im Sinne eines Akutkrankenhauses, einen angemessenen Beitrag leisten. Darüber hinaus steht die Filderklinik auch überregional allen Menschen offen, die Ihr spezifisches Leistungsspektrum in Anspruch nehmen wollen. Mit der Übernahme des Versorgungsauftrags in der Grund- und Regelversorgung erfüllt sie eine öffentliche und gemeinnützige Aufgabe.

Die Filderklinik ist eingebettet in ein Netzwerk verschiedener regionaler und überregionaler Gesundheitsdienste. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit diesen gewährleistet eine umfassende und ganzheitliche Versorgung in Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Pflege.

Der Erfolg des Behandlungsprozesses beruht einerseits auf den fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiter des Krankenhauses. Andererseits kann Heilung nur gelingen, wenn der Patient mit seinen Selbstheilungskräften auf die Therapie antwortet. Heilung wird möglich, wenn die medizinisch-therapeutischen Leistungen und die körperlichen und seelisch-geistigen Ressourcen des Patienten zusammenwirken. Dabei wird Heilung, über die Wiederherstellung der Gesundheit hinaus, als ein innerer Entwicklungsschritt verstanden.

In unserer Zeit werden an ein Krankenhaus schnell wechselnde fachliche, soziale, organisatorische und wirtschaftliche Anforderungen gestellt. Auf diese Herausforderung wollen wir zeitgemäße Antworten finden. Dabei spielen die Effektivität der Arbeitsorganisation, die Motivation der Mitarbeiter und ihre Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit eine wesentliche Rolle. In der Anthroposophie sehen wir eine verbindende Grundlage, durch die sowohl fachliche, soziale und individuelle, persönliche Entwicklungen angeregt werden können. In diesem Sinne ist die Filderklinik ein Ort, an dem Entwicklungen für Patienten und Mitarbeiter gefördert werden und Heilung beginnen kann.

Jeder Mitarbeiter repräsentiert an seinem Arbeitsplatz die Filderklinik und trägt zur Verwirklichung der Anthroposophischen Medizin bei. Das Leitbild der Filderklinik ist für alle Mitarbeiter verbindlich. Der kontinuierlichen Sicherung und Entwicklung der Qualität in allen Bereichen kommt ein wichtiger Stellenwert zu.

Damit auch in Zukunft die Filderklinik als anthroposophisches Krankenhaus existieren kann. Tragen diejenigen Mitarbeiter, welche die Anthroposophische Medizin pflegen und weiterentwickeln, eine besondere Verantwortung. Die Übernahme dieser Verantwortung steht allen Mitarbeitern offen. Sie kann auch in der Mitgliedschaft im Filderklinik Förderverein e.V., als einem der Gesellschafter der Filderklinik gGmbH, zum Ausdruck gebracht werden.

## D-2 Qualitätsziele

### Qualitätsziele

Aus dem Leitbild ergeben sich mittel- und langfristige Qualitätsziele für die Filderklinik:

- Erhaltung und Ausbau des anthroposophischen Therapieansatzes für die Akutmedizin
- räumliche und funktionelle Integration der Fachabteilungen in interdisziplinären Einheiten
- die Einbindung und Kooperation von Praxen an der Klinik
- Entwicklung und Beteiligung an Modellen der integrierten Versorgung
- Gewinnung neuer Patientenkreise durch spezifische anthroposophische Therapieangebote und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit
- Zertifizierung nach KTQ oder einem anderen Verfahren

Die Gesamtverantwortung für die Definition und Erreichung der genannten Qualitätsziele liegt beim Geschäftsführer und der Klinikleitung. Die Ziele werden mit den Abteilungsleitern der Fachbereiche abgesprochen und konkrete Projekte vereinbart. Messung und Bewertung der Zielerreichung erfolgt kontinuierlich durch die Klinikleitung. Projektstand und Kennzahlen werden monatlich in der Klinikkonferenz und der Mitarbeiterversammlung dargestellt.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Es bestehen folgende Organe zur Sicherung- und Entwicklung der Qualität:

- **Geschäftsführer:** Letztverantwortliche Entscheidungsinstanz und letztverantwortliche Instanz für Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität
- **Klinikleitung:** Beratungs- und Entscheidungsgremium für die Ausarbeitung und Begleitung operationaler QM-Ziele
- **Controlling:** Stabsstelle des Geschäftsführers; Statistische Auswertung der Leistungen und Erlöse
- **Qualitätsbeauftragter:** Stabsstelle der Klinikleitung; Begleitung definierter Qualitätsprojekte / Erstellung des QMB
- **Hygienebeauftragter:** Stabsstelle der Klinikleitung; Umsetzung der Hygienerichtlinien
- **Transfusionsbeauftragter:** Beauftragung durch die Klinikleitung; Gewährleistung der Sicherheit beim Umgang mit Blutprodukten
- **Beauftragter für die Umsetzung des Medizinproduktegesetz:** Stabsstelle der Pflegedienstleitung; Gewährleistung der Umsetzung des MPG
- **Stillbeauftragte:** Stabsstelle der Pflegedienstleitung; Koordination der Rezerifizierung und der Einhaltung der Richtlinien für das Zertifikat Babyfreundliches Krankenhaus

- **Strategieklausur:** Funktionelle Einrichtung, die regelmäßig von der Klinikleitung einberufen wird
- **Qualitätszirkel /Projektgruppen:** Einberufung durch Klinikleitung oder den Qualitätsbeauftragten; Ausarbeitung konkreter Qualitätsprojekte, z.B. Handlungsleitlinien
- **Qualitätszirkel auf Abteilungsebene:** Ständige Einrichtung als Abteilungskern oder Stationsbesprechung; Durchführung von abteilungsspezifischen Verbesserungsprojekten
- **Externe Qualitätszirkel:** Teilnahme durch Abteilungsleiter; Fachspezifische und interdisziplinäre Zusammenarbeit (Tumorboard, Onkologischer Arbeitskreis, Psychosomatik)
- **Vertrauenskreis:** Gewählte Mitarbeitervertretung; Ansprechpartner für Mitarbeiterbelange, Mitarbeiterzufriedenheit

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### Instrumente des Qualitätsmanagements

- **Supervision:** Funktionelle Einrichtung in den Arbeitsbereichen. Aufgabe ist die Verbesserung interner Zusammenarbeitsprozesse. Supervisionen finden je nach Arbeitsbereich regelmäßig oder bei Bedarf statt.
- **Nahtstellengespräche:** Funktionelle Einrichtung, die bei Bedarf einberufen wird. Aufgabe ist die Bearbeitung von Nahtstellen- und Zusammenarbeitsfragen unter neutraler Moderation.
- **Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:** Finden monatlich innerhalb aller Abteilungen in der Ärztekonzferenz oder im Abteilungskern statt. Aufgabe ist die Identifikation von Fehlern und das Lernen durch Reflexion.
- **Einweiser-Befragung:** Wird alle zwei Jahre vom QM Beauftragten durchgeführt. Ziel ist das Erkennen der Zusammenarbeit mit den Einweisern und deren Verbesserungsmöglichkeiten.
- **Patienten- Befragung:** Durchführung durch ein externes Institut / Befragung der Wöchnerinnen durch den QM Beauftragten. Ziel ist das Erkennen von Stärken und Schwächen in der Patientenversorgung und die Verbesserung der Patientenzufriedenheit.
- **Patienteninformation:** Koordination durch die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit. Aufgabe ist die kontinuierliche Pflege aktueller Patienteninformation.
- **Beschwerdemanagement:** Das Beschwerdemanagement ist beim Geschäftsführer und den Abteilungsleitern angesiedelt. Aufgabe ist die Bearbeitung von Patienten- und Kundenkritik und die kontinuierliche, zeitnahe Bearbeitung von Beschwerden.
- **Risikomanagement:** Das Risikomanagement ist bei der Klinikleitung und dem Qualitätsbeauftragten angesiedelt. Aufgabe ist Generierung von Projekten zur kontinuierlichen Minimierung von Fehlern und Risiken. Einführung eines EDV gestützten Risikomanagementsystems (RISKOP).
- **Hygiene-Management:** Die Koordination erfolgt durch die Hygienekommission und den Hygienebeauftragten. Aufgabe ist die kontinuierliche Sorge für die Umsetzung der Hygienerichtlinien, die Erstellung von Hygienestandards, Mitarbeiterschulung, Krisenintervention.

- **Notfall-Management:** Das Notfallmanagement erfolgt durch die Klinikleitung. Sie delegiert die Aufgabe an geeignete Personen. Diese sind für die Erstellung und die kontinuierliche Aktualisierung von Notfallplänen und die regelmäßige Durchführung eines Reanimationstrainings zuständig.
- **Interne Auditierung:** Eine interne Auditierung erfolgt durch den QM Beauftragten. Die Umsetzung der Handlungsleitlinien in der Pflege wird kontinuierlich überprüft.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### Qualitätsmanagement - Projekte in 2006

#### Einrichtung eines Bereichs für Privatpatienten

- **Hintergrund des Problems:**

Es standen bislang in keiner Abteilung besondere Räumlichkeiten für Privatpatienten zur Verfügung. Es konnte den besonderen Ansprüchen dieser Patientengruppe deshalb nicht voll umfänglich entsprochen werden.

- **Ziel:**

Ziel war die Bereitstellung von zusätzlichem Komfort für Privatpatienten in einem räumlich bevorzugten Bereich der Klinik für alle Fachabteilungen.

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Es wurde ein geeigneter Bereich innerhalb der Klinik mit großen Zimmern und komfortabler Ausstattung eingerichtet. Es musste die Zusammenarbeit der vier beteiligten Fachabteilungen im Hinblick auf Aufnahme- und Entlassmanagement, Visitenzeiten, Dokumentationsstandards, Verordnungsstandards koordiniert werden. Eine Stelle für eine Servicekraft wurde eingerichtet.

- **Evaluation und Zielerreichung:**

Im Mai 2007 fand eine Patientenbefragung statt.

#### Einrichtung einer interdisziplinären Kurzliegerstation

- **Hintergrund des Problems:**

Viele Patienten sind nach kleineren Operationen oder diagnostischen Abklärung nur wenige Tage im Krankenhaus. Ihr Behandlungsbedarf ist meist ohne aufwändige Pflegeleistung zu erbringen. Vielmehr muss in kurzer Zeit ein gut koordiniertes und organisiertes Behandlungsprogramm durchgeführt werden.

- **Ziel:**

Zusammenfassung von Patienten aller Fachabteilungen mit voraussichtlichen Liegezeiten zwischen ein und fünf Tagen auf einer Station. Die Station wird am Wochenende geschlossen.

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Es wurde eine Station mit den oben genannten Vorgaben eingerichtet. Die Belegungsbedürfnisse der beteiligten Fachabteilungen wurden koordiniert.

- **Evaluation und Zielerreichung:**

Die Behandlungsqualität von Patienten mit kurzer Verweildauer konnte durch straffe Organisation verbessert werden.

### **Einrichtung eines Zentrums für Integrative Onkologie**

- **Hintergrund des Problems:**

Die Filderklinik behandelt seit ihrem Bestehen onkologische Patienten in allen Fachabteilungen. Diese Kernkompetenz der Klinik gilt es weiterzuentwickeln.

- **Ziel:**

Erweiterung der fachärztlichen Expertise im Bereich Hämatologie / Onkologie.

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Ein Facharzt für innere Medizin mit der Subspezialisierung Hämatologie und internistische Onkologie und mit anthroposophischer Ausrichtung konnte gewonnen werden. Ein Einheit für Ganzkörperhyperthermie und lokoregionäre Hyperthermie wurde eingerichtet.

- **Evaluation und Zielerreichung:**

Die ambulante und stationäre onkologische Behandlung in der Filderklinik verzeichnet stark steigenden Patientenzuspruch.

### **In Betriebnahme eines Kernspin-Tomographen**

- **Hintergrund des Problems:**

Der Bedarf nach dieser Untersuchungsmethode im stationären und ambulanten Bereich ist groß. Untersuchungen mit Kernspintomographie ermöglichen zusätzliche Befundungen, bei deutlich reduzierter gesundheitlicher Belastung.

- **Ziel:**

Deckung des Bedarfs an Kernspin-Tomographien.

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Ein Kernspin-Tomograph wurde in Betrieb genommen. Mitarbeiter wurden geschult.

### **Neubau des Eingangsbereichs und Einrichtung einer Zentralen Patientenaufnahme**

- **Hintergrund des Problems:**

Der 1975 erbaute Eingangsbereich und die chirurgische Ambulanz entsprach funktionell und räumlich nicht mehr der gewachsenen Anzahl von stationären und ambulanten Patienten.

- **Ziel:**

Steigerung der Funktionalität der Zentralen Aufnahme.

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Erstellung eines Betriebsmodells für die Zentrale Aufnahme. Planung des Umzugs in die neuen Räumlichkeiten.

- **Evaluation und Zielerreichung:**

Der Eingangsbereich und die zentrale Aufnahme wurden Ende 2006 fertig gestellt.

### Rezertifizierung als Babyfreundliches Krankenhaus

- **Hintergrund des Problems:**

Die Filderklinik ist seit 2003 als Babyfreundliches Krankenhaus nach WHO / UNICEF Kriterien zertifiziert. Die turnusmäßige Rezertifizierung stand für das Jahr 2006 an.

- **Ziel:**

Rezertifizierung als Babyfreundliches Krankenhaus

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Für die Rezertifizierung wurde vorbereitet und erfolgreich durchgeführt.

- **Evaluation und Zielerreichung:**

Die Filderklinik gehört zu den ersten 3 Krankenhäusern in Deutschland, die als Babyfreundliches Krankenhaus rezertifiziert wurden.

### Auditierung des Risikomanagements

- **Hintergrund des Problems/ Ziel:**

Verbesserung des Risikomanagements in allen Bereichen der Klinik

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Beauftragung eines externen Unternehmens zur Bestimmung von Haftungsrisiken mit speziellem Fokus auf die Abteilungen Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Anästhesie und Röntgen. Durchführung eines Audits im März 2006. Arbeit an risikobehafteten Prozessen. Erstellung von Verfahrensanweisungen und Handlungsleitlinien. Zweites Audit im Herbst 2006

- **Evaluation und Zielerreichung:**

Die im ersten Audit im Frühjahr 2006 gestellten Anforderungen an ein modernes Risikomanagement wurden im Herbst 2006 erfüllt.

### Einführung des Expertenstandards Dekubitus

- **Hintergrund des Problems:**

Im Zuge der Risikoanalyse wurde die Umsetzung der nationalen Expertenstandards angeregt.

- **Ziel:**

Umsetzung des nationalen Expertenstandards Dekubitus

- **Maßnahmen und deren Umsetzung:**

Erarbeitung von Handlungsleitlinien und Verfahrensanweisungen in einem Qualitätszirkel. Durchführung von Schulungen. Einführung des Standards.

- **Evaluation und Zielerreichung:**

Evaluation durch interne Audits und durch Teilnahme an der externen Qualitätssicherung (Generalindikator Dekubitus).

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Bewertung des Qualitätsmanagements**

**Folgende Bewertungen des Qualitätsmanagements der Filderklinik wurden 2006 durchgeführt:**

- Erfolgreiche Rezertifizierung als Babyfreundliches Krankenhaus durch den Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative "Stillfreundliches Krankenhaus" (BFHI) e.V.
- Erfolgreiche Beurteilung des Risikomanagements in den Abteilungen Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Anästhesie und Röntgen durch die Gesellschaft für Risikoberatung mbH.
- Für eine kundenorientierte Ausrichtung des Verhältnisses zu den einweisenden Ärzten wurden mittels eines Fragebogens Aussagen über die Zufriedenheit der Einweiser mit der Qualität der Fachabteilungen der Filderklinik erhoben und Verbesserungsvorschläge an die Abteilungsleiter erarbeitet.